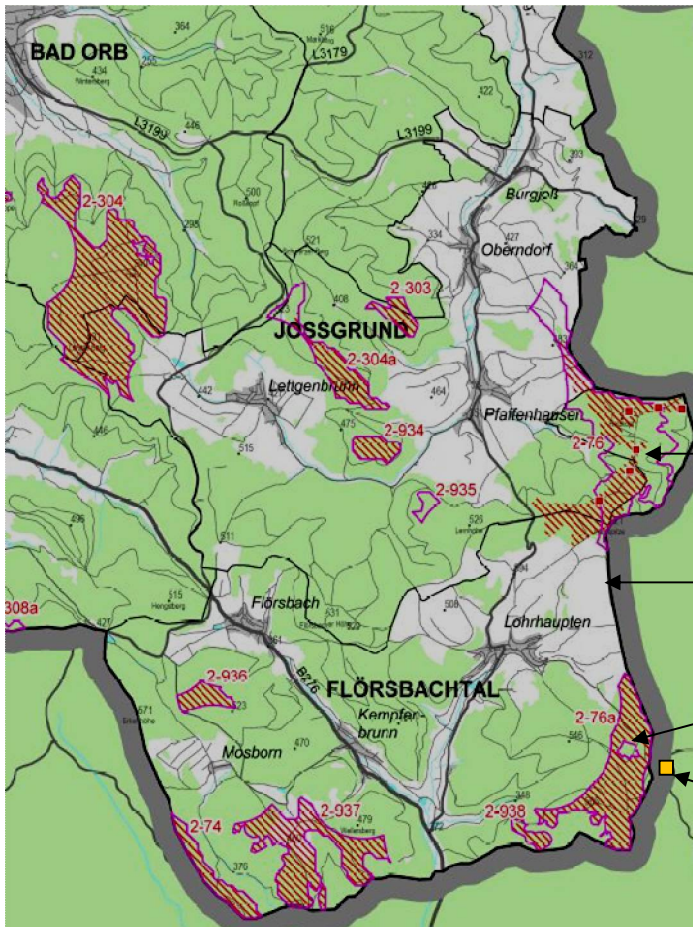


**Naturpark Spessart: Erholungs- und Naturraum oder bald Industriezone?
Einladung zu einem Sonntagsspaziergang am 20.01.2019 um 13 Uhr**



Auf bayerischer Seite der Landesgrenze, im Herzen des Naturparks Spessart, befindet sich das „Naherholungsgebiet Bayerische Schanz“ mit markierten, meist auch länderübergreifenden Rund-, Motiv- und Fernwanderwegen, Kulturwegen, Rad- und Bikerouten, Langlaufloipen, Veranstaltungen, Lehrpfaden.

Genehmigte (erste) 6 WKAs „Windfarm Flörsbachtal-Roßkopf“

Landesgrenze Hessen-Bayern

Waldfriedhof „Wald der Stille“ (ehemals „Ruheforst“)

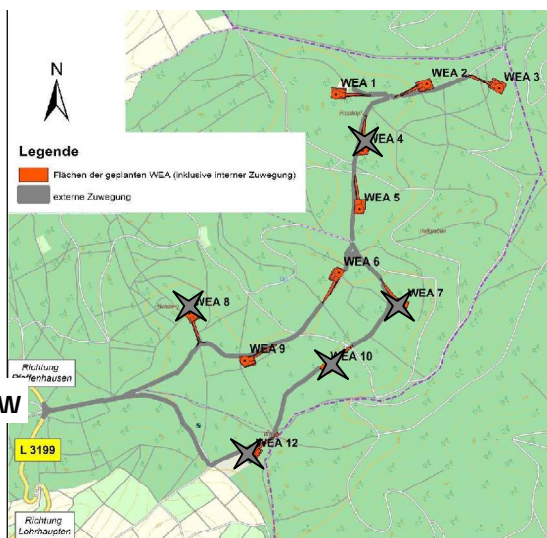
Waldschänke Bayr. Schanz / länderübergreifendes Projekt SPESSART Adventsmarkt

Skizze aus dem Entwurf des Sachlichen Teilplans Erneuerbare Energien Südhessen (2016), Stand Nov. 2018

Anmerkungen zur Skizze

Potentialflächen für Windkraftnutzung: rot schraffierte Flächen.

Sechs Windkraftanlagen der „Windfarm Flörsbachtal Roßkopf“ wurden am 26.06.2018 vom Regierungspräsidium Darmstadt genehmigt. Dagegen klagt die „BI Windkraft im Spessart – In Einklang mit Mensch und Natur e.V.“.



Erfahren Sie mehr über den aktuellen Stand!
Wir laden Sie ein zu einem Sonntagsspaziergang am 20.01.2019 mit Besichtigung der geplanten Windkraftstandorte am Roßkopf sowie weiteren Informationen zu aktuellen Planungen.
Treffpunkte: um 13 Uhr Wanderparkplatz Wachhütte (zwischen Lohrhaupten und Pfaffenhausen, s. Skizze **W**) bzw. um 12:45 Uhr Waldschänke Bayerische Schanz, von dort Fahrgemeinschaft zur Wachhütte
Dauer: ca. 2,5 Stunden, wetterfeste Kleidung und Schuhwerk nicht vergessen!
Anmeldung erwünscht: Tel 09355-618, info@bayrische-schanz.de

Skizze aus dem Landschaftspflegerischer Begleitplan; Nachtrag – Änderung auf 6 WEA (beinhaltet WEA 1-3, 5-6 und WEA 9); Jestaedt + Partner v. 14.09.2017

Naturpark Spessart: Erholungs- und Naturraum oder bald Industriezone? Einladung zu einem Sonntagsspaziergang am 20.01.2019 um 13 Uhr

Die hohe Wertigkeit des Naturparks Spessart

- ✓ „Die einzigartige Natur- und Kulturlandschaft des Naturparks Spessart mit einem der größten zusammenhängenden Laubwaldgebiete Mitteleuropas ist eindeutig länderübergreifend zu erhalten.“ (Auszug Schreiben Leiter der Bayerischen Staatskanzlei, Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten und Medien Dr. Florian Herrmann, MdL, v. 27.12.2018)
- ✓ Der Spessart ist das größte zusammenhängende Mischlaubwaldgebiet Deutschlands
- ✓ Er ist Naherholungsgebiet für den Großraum Rhein-Main, Würzburg und Aschaffenburg
- ✓ Der Spessart ist eine „Schatztruhe der Biodiversität“
- ✓ Er gehört zu den wenigen Gebieten, in denen ein dauerhafter Lärmpegel von unter 45 Dezibel festgestellt wurde, er gilt als „unverschnitten und unverlärm“
- ✓ Der Spessart ist Wassereinzugsgebiet u. a. auch für das Rhein-Main-Gebiet
- ✓ Laut „Landschaftsbildbewertung Bayern“ (Landesamt für Umwelt) wurde der Spessart mit seinem unverwechselbaren Landschaftsbild in die höchste Kategorie (5 von 5) eingestuft, ebenso in die höchste (3 von 3) für Landschaftserleben und Erholung
- ✓ Aufgrund seiner hohen Wertigkeit (Artenschutz, Biodiversität, Erholungsraum, Landschaftsbild) wurde in der Sitzung des Bezirkstags Unterfranken am 16.04.2015 beschlossen, dass eine Zonierung von Flächen für Windkraftnutzung für den Naturpark Spessart (Bayern) nicht in Frage kommt

Öffentliches Interesse?

Die Einwände und Stellungnahmen der Bevölkerung, der angrenzenden Gemeinden, dem Naturpark Spessart (Bayern) e.V., dem Landkreis Main-Spessart, des Regionalen Planungsverbandes Würzburg, der Regierung von Unterfranken sowie (namhafter) Naturschutzvereinigungen wurden vom Regierungspräsidium Darmstadt in keinsten Weise ausreichend berücksichtigt.

Die Landschaft ist das Guthaben der Region Spessart, ein zentraler Wirtschaftsfaktor gerade auch für einen naturnahen Tourismus. Dieses „Guthaben“ haben die Naturpark-Mitgliedsgemeinden und Landkreise, aber auch Fördermittelgeber in einem jahrzehntelangen Prozess „angespart“.

Die Realisierung der ersten „Windfarm Flörsbachtal-Roßkopf“, welche als „Pilotprojekt“ gilt, wäre der Dammbbruch für den Ausbau der Windkraft im gesamten Naturpark Spessart, da dieser dann als „vorbelastetes Gebiet“ bewertet wird.

Der Spessart ist eine Schwachwindregion, dies bestätigt die Errichtung von 3 Anlagen im benachbarten Wächtersbach, diese haben seit 2014 einen Verlust von ca. 1,5 Mio Euro „eingefahren“.

Kontakt | Veranstalter

Michaela Münch, Marcel Jähnsch, Initiative gegen Windkraft im Naturpark Spessart,
Schanzstr. 85, 97816 Lohr-Ruppertshütten, Tel 0 93 55 - 6 18, info@bayrische-schanz.de